

Schnottwil

Schulort:	Kanton 1799:	Solothurn	Ort/Herrschaft 1750:	Solothurn
Konfession des Orts:	Schnottwil	Distrikt 1799:	Biberist	Solothurn
	reformiert	Agentschaft 1799:	Schnottwil	Schnottwil
		Kirchgemeinde 1799:	Oberwil bei Büren	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 95-96v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2425: Schnottwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2425].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schnottwil (Niedere Schule, reformiert)			

01.03.1799

BEANTWORTUNG der Fragen über den Zustand der Schulen — in Betref der Schul SCHNOTWYL.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- Schnotwyl ein Dorf u. eigne Gemeinde, Distrikt Bieberist, Sektion Bucheggberg, Kanton Solothurn, Kirchspänig nach Oberwyl, hat am Ort selbst seine Agentschaft.
- Entfernung der benachbarten Schulen sind
a. Oberwyl 40. *Minuten*, b. Biezwyl 30. *Minuten*.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Seine Gegenstände — Buchstb. Syllab. Lesen, Religion, Bibl. Geschichte, Schreiben, Rechnen, Singen.
Seine Zeit:
1. im Winter — von *Martini* bis Ostern.
2. im Sommer alle Samstage, ausgenommen im Heu- Ernd- und Aempt Sommer, am Sonntag eine Stund.
- Die üblichen Bücher sind: a. b. c.-Blätter; Nahmenb. Anfänge der Christl. Lehre, Heidelb. Catechismus die neuen Psalmen, Festlieder Bibl. Historien, Handbuch, von der Rechtschreibkunst zum *Dictieren*, mehrere Rechnungs-Bücher, unterschiedliche Handschriften zum Geschriebnen Lesen. — Schreib-Vorschriften werden in Zedel durch *Nummern* vorgelegt; zuerst von einer Linnien, dann von mehreren; 1. aus der H. Schrift, 2. aus der Geographie, und Formulare für *Accorde* Briefe u. *Conten*.
Die Schul dauret Vorm. von 8.-11. Uhr, Nachm. von 1.-4. Uhr
Die Claßen sind:
1. Buchstabierende, Syllab. Anfänger im Lesen.
2. Die Fertig. im Lesen, Außwendig-Lernende, u. Anfänger im Schreiben.
3. Repetierende, Schreibende u. Anfänger im Rechnen, auch Fertigen in dem.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- Bißharige Bestellung der Schullehrer, durch die Gemeind, auf *Examination* hin des Pfarrherren.
- Jeziger Schullehrer, Joh. Zimmermann von Oberwyl, geborenen den 12.ten Heüen 1772. Schullehrer Anno 91. u. 92. zu Goßliwyl, seithar zu Schnotwyl; Unverehelicht, wohnt bey seinen Vater.
- Schulkinder sind: Knaben 43. Mädchen 41. allso 84. Kinder.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?

- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Genau niedergeschrieben in Schnotwyl den 1. Merz 1799. von Joh. Zimmermann Sohn Schullehrer.

Fliesstextantworten

a. Schulfond:

b. ist 140 kr. am Zins, welcher alle Oster-Examen den Kindern nach der Wißenschaft ausgetheilt wird.

Oekonomie

Schulhaus, ein baufälliges, so daß ein beßers zu wünschen ist

Schullohn, bestehet in 40. kr. wovon 32 kr. von den Rechtsammen, 8. kr. aber aus Gemeind Sekel bezahlt wird.

Der Schullehrer hat keine Wohnung.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1461, fol. 95-96v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der Fragen über den Zustand der Schulen — in Betref der Schul SCHNOTWYL.
Transkriptionsdatum	03.12.2013
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	2425BAR_B0_10001483_Nr_1461_fol_95-96v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Zimmermann
Verfasser Vorname	Johann
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Schnottwil</u>	Kanton 1799	<u>Solothurn</u>	Kanton 1780	<u>Solothurn</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Biberist</u>	Kanton 2015	<u>Solothurn</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Schnottwil</u>	Amt 2000	<u>Bucheggberg</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Oberwil bei Büren</u>	Gemeinde 2015	<u>Schnottwil</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799		Einwohnerzahl	
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	<u>596172</u>	1799			
Geo. Länge	<u>217542</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schnottwil (ID: 3382)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7449)

Name: Zimmermann
 Vorname: Johann

Weitere Informationen

Alter:	27	Herkunft:	Oberwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	6 Jahren
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	8 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?		Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Lesen
	Religion/Christliche
	Unterweisung
Unterrichtete Inhalte:	Biblische Geschichte
	Schreiben
	Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		41
Kinder		
Kinder pro Jahr	84	
Kommentar		